

**Gemeinsamer Antrag der  
SPD-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Fraktion Die Linke.**

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	24.09.2012	Entscheidung

---

**Betreff**

**Duisburg - Fairtrade Town**

---

**Inhalt**

Der Rat der Stadt Duisburg möge beschließen:

1. Duisburg strebt den Titel „Fairtrade Town“ an. Die Umsetzung erfolgt haushaltsneutral innerhalb des durch den Haushaltssanierungsplan vorgegebenen Rahmens.
2. Bei allen Sitzungen des Rates der Stadt Duisburg und der Ausschüsse sowie im Rathaus generell wird Fairtrade-Kaffee sowie mindestens ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet.
3. Die Stadtverwaltung initiiert eine lokale Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur „Fairtrade Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert, bzw. beteiligt sich an einer solchen Steuerungsgruppe.

**Begründung:**

Ein breites gesellschaftliches Bündnis setzt sich in Duisburg dafür ein, dass die Stadt zur „Fairtrade Town“ wird, und hat die Fraktionen im Rat diesbezüglich angeschrieben. Die Stadt sollte sich diesem Bündnis anschließen.

Denn bereits am 28.09.2009 hat der Rat der Stadt Duisburg einstimmig die Magna Charta Ruhr.2010 beschlossen (Drucksache-Nr.: 09-1350). Darin hat sich die Stadt Duisburg dazu verpflichtet, keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu beschaffen und den fairen Handel zu stärken. Auch im Betriebsausschuss Einkauf und Service Duisburg wurde am 18.05.2010 bzw. 01.07.2010 einstimmig beschlossen, soziale und ökologische Kriterien bei der zentralen Vergabe öffentlicher Aufträge zu berücksichtigen (Drucksache-Nr.: 10-0881). Hierbei werden Fairtrade-Produkte explizit genannt. Ein Beschluss zur Fairtrade Town Duisburg würde den eingeschlagenen Weg logisch und sinnvoll ergänzen.

Um „Fairtrade-Stadt“ zu werden, müssen fünf Kriterien erfüllt sein:

1. Es liegt ein Beschluss des Stadtrates vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Town“ anzustreben.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zu „Fairtrade Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fair Trade-Produkte ausgeschenkt. Die Anforderung ist nach der Einwohnerzahl gestaffelt, für Duisburg wären es 60 Geschäfte und 30 Gastronomiebetriebe.
4. In öffentlichen Einrichtungen wie mindestens zwei Schulen, zwei Vereinen und zwei Kirchen werden Fair Trade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.
5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“.

Nach Erfüllung aller Kriterien, Einreichung der Bewerbung und Prüfung durch TransFair e.V. wird der Titel „Fairtrade-Town“ für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Rat der Stadt - 24.09.2012 - öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 77 - Drucksache Nr. 12-1451

**Gemeinsamer Antrag der  
SPD-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Fraktion Die Linke.  
Duisburg - Fairtrade Town**

OB/OB-1 Brinkmeier/2521

### **Beschluss**

Der Rat der Stadt Duisburg möge beschließen:

1. Duisburg strebt den Titel „Fairtrade Town“ an. Die Umsetzung erfolgt haushaltsneutral innerhalb des durch den Haushaltssanierungsplan vorgegebenen Rahmens.
2. Bei allen Sitzungen des Rates der Stadt Duisburg und der Ausschüsse sowie im Rathaus generell wird Fairtrade-Kaffee sowie mindestens ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet.
3. Die Stadtverwaltung initiiert eine lokale Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur „Fairtrade Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert, bzw. beteiligt sich an einer solchen Steuerungsgruppe.

---

### **Beratungsergebnis**

Dafür: die Mehrheit (SPD, CDU, Grüne, Linke, DWG, OB Link)  
Dagegen: die Minderheit (FDP)

(Die Drucksachen 12-1288 [TOP 63] und 12-1451 wurden gemeinsam beraten.)